

**Hausarztbefragung „SAVOIR“** – Das Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Jena führt im Rahmen des staatlich geförderten Verbundforschungsvorhabens SAVOIR (Evaluierung der SAPV-Richtlinie: Outcomes, Interaktionen, Regionale Unterschiede; Förderkennzeichen 01VSF16005) eine bundesweite Hausarztbefragung durch, die das (bisher wenig beforschte) hausärztliche Handeln an der Nahtstelle von allgemeiner und spezialisierter ambulanter Palliativversorgung (AAPV und SAPV) in den Blick nimmt.

In den kommenden Wochen werden hierzu hausärztlich tätige Kolleginnen und Kollegen per Zufall ausgewählt und um Teilnahme an der anonymen Befragung zu ihren palliativen Versorgungsaktivitäten und Verordnungsentscheidungen gebeten. Aus ihren Antworten will das Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Jena Hinweise für die Weiterentwicklung der hausärztlichen Rolle in der AAPV und SAPV gewinnen, die auch bei der zukünftigen Ausgestaltung der SAPV-Richtlinie Berücksichtigung finden sollen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.uniklinikum-jena.de/allgemeinmedizin/Forschung/Palliativversorgung.html](http://www.uniklinikum-jena.de/allgemeinmedizin/Forschung/Palliativversorgung.html)

Ansprechpartner: Professor Dr. Horst Christian Vollmar, MPH (Institutsleitung), Dr. Antje Freytag (Studienleitung) und Kathleen Stichling (Ärztliche Mitarbeiterin), E-Mail: [kathleen.stichling@med.uni-jena.de](mailto:kathleen.stichling@med.uni-jena.de)



© Steffen Hartmann, Klinikum der Universität München

**Studie zur Hirnstimulation zur Behandlung der Fatigue bei MS-Patienten** – An der Psychiatrischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München wird eine Studie durchgeführt, bei der MS-Patienten mit dem sogenannten Fatigue-Syndrom (Müdigkeit, Antriebslosigkeit, Schwächegefühl) über einen Studienzeitraum von etwa sechs Wochen eine Woche lang eine Behandlung mit transkranieller Gleichstromstimulation (tDCS) und eine Woche Placebo-Stimulation erhalten. Dieses neuartige, gut verträgliche Hirnstimulationsverfahren ist aus der Depressionsbehandlung bekannt und wirkt über die Modulation von Netzwerkstrukturen im Gehirn. Interessenten können bereits angemeldet werden.

Weitere Informationen: cand. med. Christina Grigorescu, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München, Telefon 0152 01774980, E-Mail: [christina.grigorescu@campus.lmu.de](mailto:christina.grigorescu@campus.lmu.de)



**MedGuide Medizinischer Sprachführer** – Dieser medizinische Sprachführer Allgemeinmedizin erleichtert die Kommunikation zwischen fremdsprachigen Menschen und Arzt. So gewinnen Sie wertvolle Zeit zum Helfen.

Mit diesem MedGuide können Sie auch ohne Dolmetscher eine ausführliche Anamnese erstellen, einen klinischen Befund erheben und dem Patienten bestimmte Behandlungsschritte erläutern. Zahlreiche Anleitungen sind mit aussagekräftigen Illustrationen gerade „für nicht-lesende Patienten“ geeignet. Die über 500 medizinischen Fragen und Antworten sind für die Praxis beim Hausarzt, bei Fachärzten der Inneren Medizin und auch in der Notaufnahme charakteristisch.

Der blaue MedGuide (19,90 Euro) ist in den Ausgaben „Deutsch-Arabisch-Farsi“, „Deutsch-Türkisch-Russisch“ und „Deutsch-Tigrinya-Kurdisch“ im Internet unter [www.edition-willkommen.de](http://www.edition-willkommen.de) → Bestellung/Kontakt oder telefonisch unter 04841 770 99 94 bestellbar.



*„Wir können nicht sagen: Rechts und links von uns passiert Digitalisierung, und wir machen nicht mit.“*

Helmut Platzer,  
Vorstandsvorsitzender AOK Bayern (bis 1. März 2018)

## Ihr schneller Weg zur **Arzt-Qu@lifik@tion**

**Online-Antragstellung Weiterbildung** – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemeres Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de)

**Haftpflichtversicherung** – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



**Goldenes Doktordiplom** – Die Charité ehrt seit vielen Jahren ihre Alumni, die vor 50 Jahren an der Charité promoviert haben, mit der Vergabe einer „Goldenen Doktorurkunde“. Auch in diesem Jahr soll die Vergabe wieder im Rahmen eines großen Festaktes im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte erfolgen.

Leider ist der Kontakt zu so mancher Kollegin und manchem Kollegen verloren gegangen. Sollten Sie vor etwa 50 Jahren in Berlin promoviert haben oder jemanden kennen, auf den das zutrifft, melden Sie sich bitte im Promotionsbüro der Charité, Universitätsmedizin Berlin, Telefon 030 450576-018, -016 oder -058.

**Medizinische Kinderschutzhotline 0800 19 210 00** – Die Medizinische Kinderschutzhotline ist ein kollegiales Beratungsangebot für Ärztinnen und Ärzte sowie andere Angehörige der Heilberufe, erreichbar an sieben Tagen in der Woche für 24 Stunden bei Verdachtsfällen auf Kindeswohlgefährdung in medizinischen Not- und Akutsituationen in Kliniken und Praxen. Das Angebot soll dabei helfen, die unterschiedlichen Fachsprachen und Herangehensweisen von Gesundheitswesen und Kinder- und Jugendhilfe zusammenzuführen. Verständigungsprobleme, die zu Lücken im Kinderschutz führen können, sollen so geschlossen werden. Zu beachten ist, dass die Fallverantwortung im Einzelfall stets bei den behandelnden Ärztinnen und Ärzten bzw. anderen Angehörigen der Heilberufe verbleibt. Die Beratung im Rahmen der medizinischen Kinderschutzhotline ist im Sinne einer Vorabklärung noch vor der jederzeit möglichen Einschaltung einer insoweit erfahrenen Fachkraft einzuordnen. Beraterinnen und Berater werden auch auf bestehende lokale Angebote und Strukturen zum Kinderschutz hinweisen.

Die Beratungstätigkeit erfolgt durch Medizinerinnen und Mediziner mit einschlägigem Hintergrundwissen. Um einen hohen fachlichen Standard zu gewährleisten, wird ein mit einer Fachärztin oder einem Facharzt besetzter Hintergrunddienst eingerichtet. Zudem erfolgt neben einer begleitenden Forschung zur Qualitätssicherung am Ende der Projektlaufzeit eine externe Evaluation des Projektes.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.kinderschutzhotline.de](http://www.kinderschutzhotline.de)



Anzeige



**I THINK ME  
LOUSES THE  
MONKEY.**

»Ich glaub, mich laust der Affe.«

**medatix**

conhIT 2018  
**Halle 2.2, Stand D-101**  
Messe Berlin  
17.04. - 19.04.2018  
Besuchen Sie uns!

## medatixx überrascht.

Ja, da staunen die Praxisteams. Denn die moderne Praxissoftware medatixx ist nicht zu toppen. Dafür sorgen zum Beispiel die benutzerfreundliche Oberfläche, die flexible Online-Terminbuchung und das automatische Selbst-Update. Mit dem Selbst-Update entfällt das oft zeitaufwendige und nervtötende Einspielen neuer Versionen. Die Aktualisierungen erfolgen automatisch im Hintergrund. Schauen Sie doch mal genauer hin (medatixx ist lausfrei) und testen Sie die neue Praxissoftware medatixx 90 Tage kostenfrei. Jetzt downloaden unter:

[alles-bestens.medatixx.de](http://alles-bestens.medatixx.de)